

Pressemitteilung

Von verborgenen Schätzen, überraschenden Funden und ungewöhnlichen Beobachtungen

Veröffentlichung des 126. Berichts (2022)

Der 126. Bericht des altherwürdigen Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben beginnt mit einer Lobeshymne auf die Dilettanten. Jens Soentgen hat sie in seinem Vortrag zur 175. Jahrfeier des Vereins im Goldenen Saal des Rathauses so charakterisiert, dass sie mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Liebe zur Materie oft großartige naturwissenschaftlichen Leistungen vollbringen. Der Naturwissenschaftliche Verein ist immer noch voll solcher Enthusiasten, wie auch der aktuelle Bericht zeigt.

Bisher verborgene Schätze bringt Eberhard Pfeuffer ans Licht. Er stellt bisher unbekannte Fotos vom Lech südlich Augsburg vor, die zwischen 1906 und 1925 aufgenommen wurden. Darin zeigt sich die einzigartige und artenreiche Landschaft der Lechaue, die leider längst verschwunden ist.

Ein zweiter Schatzfund gelang in der Staats- und Stadtbibliothek. Dort wurde ein Heft und sieben Kartons entdeckt, die vom berühmten Augsburger Schmetterlingsforscher Christian Freyer aus dem frühen 19. Jahrhundert stammen. Die Kartons enthalten kolorierte Zeichnungen von Schmetterlingen und ihren Larven und stellen die Grundlage für Freyers Pionierwerken über die Schmetterlinge dar.

Überraschende Funde beschreiben Georg Wiest mit der Nessel-Seide, Bernhard Uffinger mit dem Duftenden Mariengras und Gerhard Gabel mit der Gabel-Azurjungfer, alles samt Seltenheiten, die nur bei gründlicher Suche und viel Kenntnis zu entdecken sind.

Für viele naturkundliche interessierte Leser dürften auch die Funde von Wolfgang Weber aus einer Sandgrube westlich von Dasing überraschend sein. Dort kamen vor 14 Millionen Jahren in subtropischem Klima Antilopen, Schildkröten und möglicherweise auch Kobraschlangen vor, wie die von ihm gefundenen versteinerte Relikte darlegen.

Die Libellen des Ecknachts im Landkreis Aichach-Friedberg stellt Fred Holly vor. Mit 29 Arten konnte er und seine Helfer dort sogar mehr Arten wie bei der Kartierung vor 20 Jahren feststellen. Das Ergebnis zeigt aber auch schon erste Effekte des Klimawandels auf das Libellenartenspektrum.

Ungewöhnliche Beobachtungen vermittelt Klaus Stampfer in dem er Vogelnistkästen mit Kameras und Lichtschranken ausstattete. So konnte er genau das Brutverhalten von Kohlmeisen, Blaumeisen und Staren genau belegen und Misserfolge aufgrund schlechter Wetterbedingungen dokumentieren.

Die elf Artikel aus den Bereichen Paläontologie, Botanik, Entomologie und Ornithologie zeigen auf 144 reich bebilderten Seiten neue naturkundliche Erkenntnisse aus Schwaben. Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben kommt damit wieder, wie in seiner langen 176-jährigen Geschichte, seinem Auftrag nach, die Natur in Schwaben zu erforschen und für die Öffentlichkeit zu dokumentieren.

Näheres unter <http://www.nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>

Bilder und allgemeine Hintergrundinformationen zum Verein → siehe nächste Seiten.

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



Lech-Landschaft zwischen Lochbachanstich und dem Hochablass (Foto-Glasplatte 20.7.1924)

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie

Hintergrundinfos zum Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben

- Vor mehr als 175 Jahren - im Jahr 1846 - trafen sich Augsburger Bürger jede Woche, um sich über Naturbeobachtungen in ihrer Stadt auszutauschen - und gründeten den "Naturhistorischen Verein in Augsburg", der später zum "Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben" umbenannt wurde. Damit ist der naturwissenschaftliche Verein für Schwaben mit einer der ältesten naturkundlichen Vereine Bayerns.
- Mit der Einrichtung einer Sammlung wurde dabei auch der Grundstock für das Naturmuseum gelegt, das bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg durch den Verein geführt wurde. Der Wiederaufbau ab 1954 erfolgte dann unter Regie der Stadt Augsburg.
- Das Ziel des Vereins, naturwissenschaftliche Studien in Augsburg und Schwaben zu fördern, ist bis heute aktuell, denn Biodiversität und Umweltbildung sind auch heute zentrale gesellschaftliche Aufgaben.
- Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben erforscht die Natur und Erdgeschichte im Raum Augsburg und in Schwaben, veröffentlicht in seinen jährlich erscheinenden Berichten aktuelle Arbeiten zu naturkundlichen Themen. Sechs Arbeitsgemeinschaften treffen sich regelmäßig zu Vorträgen und Exkursionen und stellen ein Jahresprogramm zusammen.

Weitere Informationen:

www.nwv-schwaben.de

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie